

Lies noch einmal Matthäus 20,15 und setze anstelle des Weinbergbesitzers das Wort **Gott** ein. Denn das wollte Jesus den Jüngern erklären.

*Hat ..... nicht das Recht, mit .....  
Eigentum zu tun was ..... will? Bist du  
neidisch weil ..... so großzügig bin?*

*Nachzulesen in Matth. 20,15*

Jesus sagte damit:

1. Vor Gott sind alle Menschen gleich. Alle dürfen Gottes Liebe und Barmherzigkeit empfangen.
- 2, Einen Platz im Himmelreich gibt es niemals anteilig, sondern nur ganz. Da ist es egal, ob ein Mensch jung oder alt, arm oder reich ist, ob er Gott schon lange kennt oder ihm erst heute begegnet.
3. Von Gott dürfen alle Menschen das Gleiche bekommen, weil alle das Gleiche brauchen, um in das Himmelreich zu kommen.
4. Einen Platz im Himmel kann man sich nicht verdienen oder kaufen.



Trage in die Krone ein, was uns Gott umsonst gibt.  
Erzähle jeweils ein Beispiel dazu.

*Liebe, Barmherzigkeit, Trost, Vergebung, ewiges Leben.*